

## Michael O'Leary, Chef von Ryanair verurteilt die Schließung von Tempelhof.

Die Welt ist bestürzt über Woweraits fatale Entscheidung!

Werte Leser unseres Newsletters,

Ein Wort von Michael O'Leary, dem Chef von Ryanair (Tagesspiegel, 3.11.2008):

„Die große Tragik von Berlin ist, dass Tempelhof geschlossen wird. Dafür müsste man euch erschießen. Das ist ein wunderschöner kleiner Flughafen. Und dann kommen einige idiotische Politiker und machen eine Art Museum daraus. Stattdessen gibt es bald diesen Riesenflughafen in der Pampa.“

Zugegeben, O'Leary schießt gelegentlich über das Ziel hinaus, aber hier wird er fast, was ein Zufall, ein verbaler Formel-1-Gewinner.

Ein kleines Stimmungsbild von der berühmt berüchtigten Abschieds-„Gala“: Die B.Z. schrieb \*):

„Schiefe Töne beim Abschiedsfest. Die Flughafen-Gesellschaft hatte 850 Gäste geladen, Mitglieder der Industrie- und Handelskammer Berlin blieben der Gala demonstrativ fern....Buhrufe, Pfiffe, abwertende Gesten. Der Regierende musste eine Pause einlegen. Als Wowerait nach 15 Minuten fertig war, wurde wieder gepfeifen und gebuh.“

Und dann war noch etwas passiert: Gail S. Halverson (88), der legendäre „Candy-Bomber“-Pilot, war nicht da. Gail hatte an Mercedes Wild, damals 1948 ein kleines Mädchen, das die Candies aufgefangen hatte, geschrieben: „Vertrete mich würdig bei diesem Abschied. Ich bin traurig, dass ich keine Einladung bekommen habe.“

Keine Einladung für den bekanntesten Vertreter der Luftbrücke. Das klingt genauso bitter wie dieser Tonbeitrag, in den wir Sie bitten hineinzuhören:

[http://www.das-thema-tempelhof.de/medien/mp3/last\\_call\\_thf\\_tower.mp3](http://www.das-thema-tempelhof.de/medien/mp3/last_call_thf_tower.mp3)

Wie ist nun die Lage?

Der Flugverkehr in Tempelhof wurde eingestellt. Die „Autonomen“ haben gedroht, das Gelände zu stürmen. Polizei zog auf. Gegen einen Befürworter von Tempelhof wurde eine Morddrohung losgelassen.

Drei Flugzeuge stehen heute morgen, 3.11., noch auf dem Platz. Sie waren wegen des miserablen Wetters und Vereisungsgefahr nicht losgeflogen.

Die Drohung der Flughafengesellschaft, solche Stehenbleiber auf einem Tieflader wegzuschaffen, hatte bei anderen Piloten Wirkung gezeigt: Ganz hart am Rande der Legalität starteten einige Sichtflieger am letzten Nachmittag doch. Die Profis taten dagegen das, was ihr Job ist: Sie sagten, wenn's nicht geht, geht's nicht. Und blieben stehen. Zwei An-2 (größter Doppeldecker der Welt) und eine Beechcraft Bonanza. Auch der Pilot des „Privatflugzeuges“ ist im normalen Leben Linienpilot, also wahrlich ein Profi, der wollte seine Lizenz nicht riskieren und in unzulässigen Bedingungen losfliegen wollte. Den Piloten brachte dieses verantwortungsvolle Verhalten seitens der Flughafengesellschaft den Vorwurf der „Provokation“ ein. Von uns dazu ein Vorschlag: Manager, die so denken und es auch noch sagen, gehören nicht in die Luftfahrt.

Was gab es sonst noch?

Der Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin hat zur Gültigkeit des Volksentscheids gesprochen. Alles, was Klaus Wowerait auch im Parlament gesagt hat, z.B. dass der Weiterbetrieb von Tempelhof zu einem sofortigen Baustopp des BBI führe, sei „statthaft“. Es ist also statthaft zu lügen. Das wird im Parlament ja immer wieder gemacht, mit oder ohne Ordnungsruf. Aber es bleibt dennoch unanständig und hat sehr viele Berliner, die natürlich den BBI nicht gefährden wollten, davon abgehalten, zur (Volks-)Abstimmung zugehen. Und so wurde das Quorum nicht erreicht. Leider hatte das OVG über anständiges Benehmen nicht zu befinden.

Es sind weiterhin mehrere Klagen anhängig: Eine Strafanzeige gegen Wowerait wegen Untreue (Berlin wird zukünftig jährlich 12 Mio Euro für den Unterhalt des Gebäudes bezahlen müssen – bisher zahlte Berlin nichts), ein Antrag auf einstweilige Anordnung gegen die Schließung, eine Klage gegen die Entwidmung. Die letztere hat bewirkt, dass Wowerait nicht am letzten Abend in Jubel ausbrechen konnte, dass nun alles vorbei sein. Das könnte am 17.12. der Fall sein – aber man wird sehen. Der Kläger hat jedenfalls erklärt, dass er alle Rechtsmittel ausschöpfen werde.

Noch ist Tempelhof nicht verloren.

\*) <http://www.bz-berlin.de:80/BZ/berlin/2008/10/31/abschied-vom-berliner-flughafen-tempelhof/goodbye-dinner-fuer-tempelhof.html>

Mit den besten Grüßen, Ihr Thema-Tempelhof Team

„Das Thema Tempelhof“ - ein Team von Luftverkehrsfachleuten, Piloten, Rechtsanwälten, Marketing-Fachleuten etc. - kurzum, eine Gruppe von engagierten Berliner Bürgern!

© [www.das-thema-tempelhof.de](http://www.das-thema-tempelhof.de) : Textzitate sind nur mit einer vollständigen Quellenangabe zulässig.

Das Thema Tempelhof - die Fachinformation zum Flughafen Tempelhof. [www.das-thema-tempelhof.de](http://www.das-thema-tempelhof.de)

Kontakt:

Wolfgang Przewieslik, 0176-223 550 70, 030-231 30 318,  
[info@das-thema-tempelhof.de](mailto:info@das-thema-tempelhof.de)